



Bergreferendarin/Bergreferendar

– Glück auf – unten und oben

Das zweijährige Referendariat, der sogenannte „Vorbereitungsdienst für das zweite Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 der Fachrichtung Technische Dienste für den Bergdienst“ ist in zwei Ausbildungsabschnitte geteilt. Acht Monate in einem Bergwerksunternehmen, wo Sie vier bis sechs Monate im Technischen Bereich als verantwortliche Person und mindestens zwei Monate im technisch-planerischen Bereich bei der Werksleitung arbeiten. Im zweiten Abschnitt, der 14 Monate dauert, sind Sie in einer Bergbehörde tätig. Sie unterstützen in der Zeit die Beaufsichtigung des Untertage und Obertage Bergbaus und prüfen Genehmigungsanträge. Der Vorbereitungsdienst endet mit der Zweiten Großen Staatsprüfung. Während des Referendariats werden Sie in das Beamtenverhältnis auf Widerruf übernommen. Der Vorbereitungsdienst ist Voraussetzung für eine Tätigkeit der Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt bei der Bergbehörde.

Typische Aufgaben: Bergreferendarinnen und Bergreferendare

- beraten Bergbauunternehmen (Tagebau, Tiefbau, Kali- und Steinsalzbergbau, Erdöl- und Erdgasbergbau)
- prüfen und genehmigen Betriebsplananträge und sonstige Anträge (zum Beispiel Wasserrechtsanträge)
- überwachen Bergbaubetriebe in allen Rechtsgebieten

Dieser Beruf ist für Sie geeignet, wenn Sie

- ein Hochschulstudium des Bergbaus oder einer ähnlich geeigneten technischen Studienrichtung mit einem Mastergrad oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossen haben
- verantwortungsbewusst und teamfähig sind
- Eigeninitiative, Einsatzbereitschaft und örtliche Flexibilität mitbringen

Dauer des Vorbereitungsdienstes

Zwei Jahre, an mindestens zwei verschiedenen Standorten, wobei eine zweimonatige Hausarbeit am Ende der Ausbildung integriert ist.

Höhe der Vergütung (brutto)*

1.220,- €

*zur Orientierung